



PRO**ACTIV**[®]



Gebrauchsanweisung Serviceheft

Outdoor-Radvorsatz

mit starrer Gabel & Lenkgabel

Ergänzend zur
Rollstuhl-Gebrauchsanweisung

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Zeichenerklärung	3
3	Hersteller	3
4	Einleitung	3
5	Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise	3
6	Beenden des Fahrbetriebes	4
7	Outdoor-Radvorsatz	4
7.1	Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel	4
7.2	Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel	4
8	Adaption am Rollstuhl & Abnahme vom Rollstuhl	4
8.1	Outdoor-Radvorsatz mit Spannklammer	5
8.1.1	Adaption am Rollstuhl	5
8.1.2	Abnahme vom Rollstuhl	5
8.2	Outdoor-Radvorsatz mit Verriegelungsplatte	5
8.2.1	Adaption am Rollstuhl	5
8.2.2	Abnahme vom Rollstuhl	7
9	Einstellmöglichkeiten	8
9.1	Arretierung & Lösen der Geradeauslaufarretierung bei Lenkgabel	8
9.2	 Winkelverstellung des Rads	8
9.2.1	Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel	8
9.2.2	Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel	9
9.3	 Einstellmöglichkeiten der Adaptionskomponenten	9
9.3.1	Höhenverstellung	9
9.3.2	Horizontale Positionierung	10
9.3.3	Winkelverstellung der Verriegelungsplatte	11
10	Radabnahme und -anbringung bei Lenkgabel	12
11	Transport	12
12	Funktionsstörungen	12
13	Reinigung und Pflege	13
14	Wartung	13
14.1	Allgemeine Hinweise	13
14.2	Wartungspläne	13
14.3	Wartungsnachweise	14
15	Entsorgung & Recycling	14
16	Wiedereinsatz	14
17	Gewährleistung	15

18 Haftung	15
19 Anhang: Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben.....	16
20 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung	17
21 Anhang: Übergabeprotokoll.....	18
21.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung	18
21.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders.....	19
22 Anhang: Inspektionslisten	20



Folgende Anweisungen dürfen nur durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV umgesetzt werden.



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im pdf-Format auf www.proactiv-gmbh.de zur Verfügung. Hier kann nach Belieben die Schrift durch die Zoomfunktion vergrößert werden.

1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihres neuen PRO ACTIV Produkts. Im Nachfolgenden haben wir einige Hinweise zum richtigen und sicheren Gebrauch zusammengestellt. Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Produkt nutzen.

Die Gebrauchsanweisung, immer im derzeit aktuellen Stand, können Sie auch als pdf-Dokument in unserem Downloadbereich unter www.proactiv-gmbh.de herunterladen.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem oder einem anderen unserer Produkte haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen jederzeit gute Fahrt und höchste Mobilität.

Ihr PRO ACTIV-Team

2 Zeichenerklärung

Die in der vorliegenden Gebrauchsanweisung verwendeten Zeichen haben folgende Bedeutungen:



Hersteller



Warnungen und Sicherheitshinweise

3 Hersteller



PRO ACTIV Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
D-72359 Dotternhausen
Tel. +49 7427 9480-0
Fax +49 7427 9480-7025
E-Mail: info@proactiv-gmbh.de
Web: www.proactiv-gmbh.de

4 Einleitung

Machen Sie sich vor Beginn der ersten Fahrt mit der vorliegenden Gebrauchsanweisung und der Gebrauchsanweisung des angekoppelten Rollstuhls vertraut und beachten Sie

besonders alle darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise.



Die Gebrauchsanweisung des angekoppelten Rollstuhls ist beim Benutzen des Produkts unbedingt zu beachten.

5 Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise



Wird Ihr Rollstuhl in Kombination mit dem Produkt betrieben, müssen ggf. vorhandene Kippstützen in Passivstellung (s. Gebrauchsanweisung des Rollstuhls) gebracht oder abgenommen werden. Wenn der Rollstuhl dann wieder ohne das Produkt benutzt wird, müssen Sie aus Gründen der Kippstabilität nach hinten die Kippstützen wieder in Betriebsstellung bringen.



Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Räder des Rollstuhl-Produkt-Gespans (z.B. Sichtprüfung der Speichen und Felgen, Prüfung der Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen). Haben Sie Zweifel an deren Tauglichkeit darf das Rollstuhl-Produkt-Gespann nicht mehr betrieben werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV.



Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Bereifungen des Rollstuhl-Produkt-Gespans. Achten Sie auf die Einhaltung der Herstellervorgaben, die auf der Bereifung angebracht sind. Ein zu niedriger Luftdruck beeinflusst das Fahrverhalten und das Bremsverhalten des Produkts negativ. Zudem steigt die Gefahr einer Reifenpanne.



Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die feste Verbindung des Produkts mit dem Rollstuhl. Sind nicht alle Verbindungen fest und sicher, darf das Produkt am Rollstuhl nicht betrieben werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV.

6 Beenden des Fahrbetriebes

Zum einfacheren Aussteigen aus dem Rollstuhl kann das Produkt vom Rollstuhl abgekoppelt werden (s. Kapitel 8).

7 Outdoor-Radvorsatz

7.1 Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel

Der Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel eignet sich für den Schiebeeinsatz durch die Begleitperson. Es besitzt dabei die Adaptionenkomponenten wie in Abbildung 2 und 3 dargestellt.



Abbildung 1: Vorderer Teil des Outdoor-Radvorsatzes mit starrer Gabel

7.2 Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel

Der Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel verstärkt die Flexibilität des Nutzers durch seine 360° schwenkbare Lenkgabel. Des Weiteren kann die Lenkgabel für den Geradeauslauf fest arretiert werden.

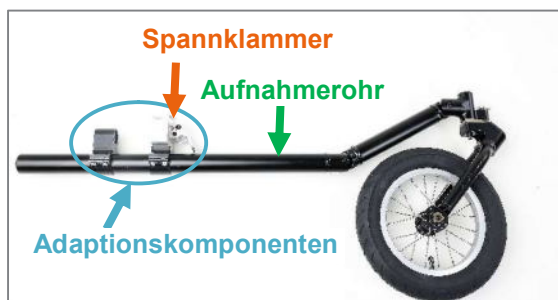


Abbildung 2: Gesamtansicht Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel (LITTY, SPEEDY und BUDDY)

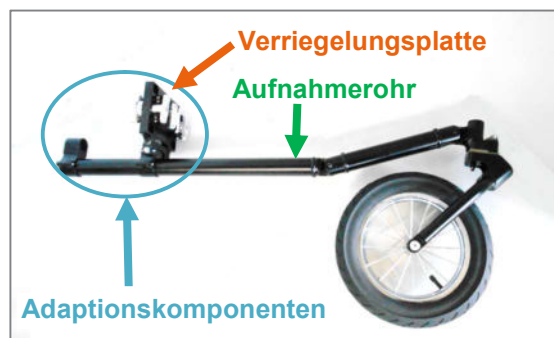


Abbildung 3: Gesamtansicht Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel (TRAVELER)



Abbildung 4: Verriegelungsplatte von vorne

8 Adaption am Rollstuhl & Abnahme vom Rollstuhl



Das Adaptieren und Abkoppeln des Produkts darf nur auf trockenem, befestigtem und ebenem Untergrund durchgeführt werden.

8.1 Outdoor-Radvorsatz mit Spannklammer

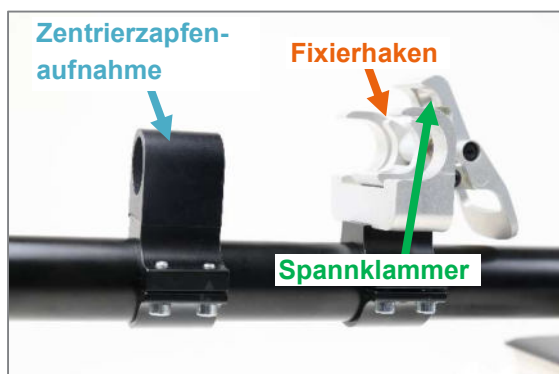


Abbildung 5: Adaptionenkomponenten am Aufnahmerohr des Outdoor-Radvorsatzes

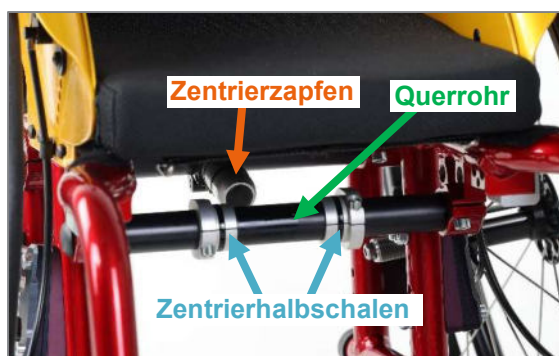


Abbildung 6: Adaptionenkomponenten am Rollstuhl

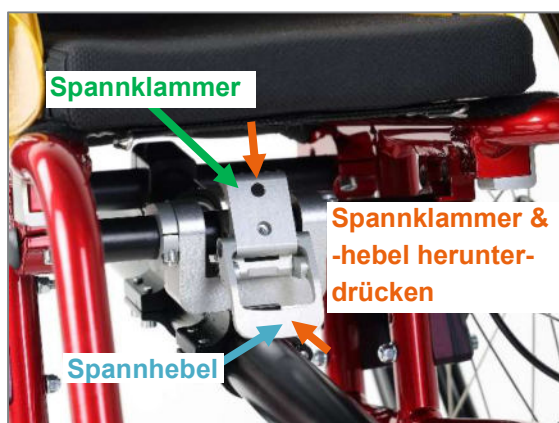


Abbildung 7: Adaptionenkomponenten am Aufnahmerohr des Outdoor-Radvorsatzes

8.1.1 Adaption am Rollstuhl

Führen Sie die Zentrierzapfenaufnahme unter das Querrohr (Abb. 6) und schieben Sie diese auf den Zentrierzapfen bis der Fixierhaken auf den Zentrierhalbschalen des Querrohrs aufliegt (Abb. 5 und 6).

Anschließend drücken Sie die Spannklammer gegen das Querrohr und den Spannhebel herunter (Abb. 7).

8.1.2 Abnahme vom Rollstuhl

Öffnen Sie den Spannhebel und ziehen Sie das Produkt nach vorne heraus.



Video Adaption und Abnahme des Outdoor-Radvorsatzes mit Spannklammer

<https://www.youtube.com/watch?v=u2ytxyQb9u4>

8.2 Outdoor-Radvorsatz mit Verriegelungsplatte

8.2.1 Adaption am Rollstuhl

Vor der Adaption an den Rollstuhl müssen die Spannhebel nach innen entspannt werden und die Verriegelungsköpfe müssen in die vertikale Position gebracht werden.

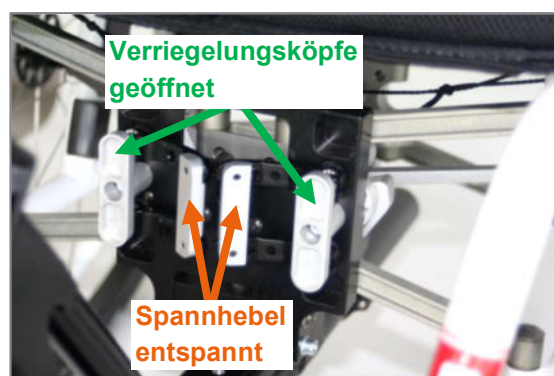


Abbildung 8: Verriegelungsköpfe in geöffneter (vertikaler) Position und Spannhebel entspannt

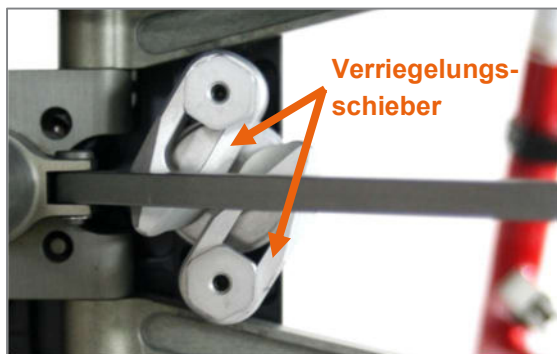


Abbildung 9: Rückansicht Faltmechanismus mit geöffneten Verriegelungsschiebern

Nun kann das Produkt an den Rollstuhl angebracht werden. Hierzu schieben Sie das Aufnahmerohr von vorne unter dem Faltmechanismus hindurch und stecken die Zentrierzapfenaufnahme auf den Zentrierzapfen.



Abbildung 10: Zentrierzapfen mit aufgesteckter Zentrierzapfenaufnahme

Die Zentrierstifte der Verriegelungsplatte müssen in den Bohrungen des vorderen Mittelteils des Faltmechanismus greifen.



Abbildung 11: Bohrungen für Zentrierstifte

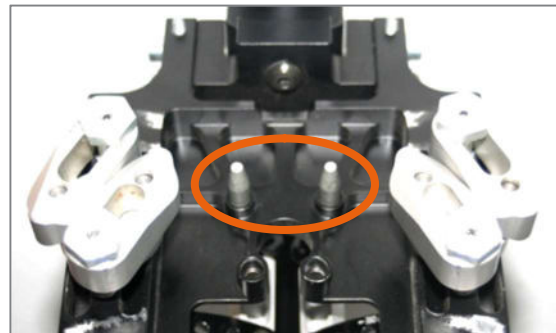


Abbildung 12: Zentrierstifte

Zum Fixieren des Aufnahmerohrs müssen zuerst die beiden Verriegelungsköpfe der Verriegelungsplatte um 90° gedreht werden - Hebelstellung horizontal. Abschließend müssen die beiden Spannhebel fest nach außen gespannt werden, wodurch Sie den notwendigen Kraftschluss für die feste Adaption des Aufnahmerohrs erzeugen. Nur in dieser Position darf das Produkt mit dem adaptierten Rollstuhl betrieben werden.

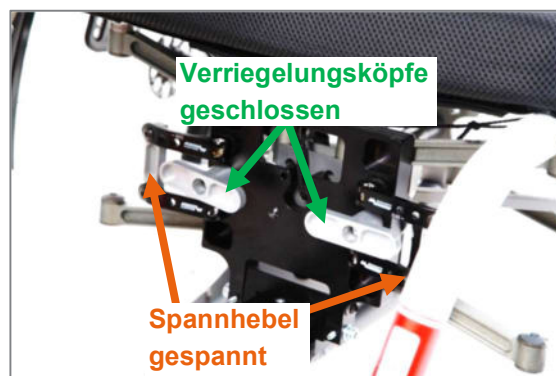


Abbildung 13: Verriegelungsköpfe und Spannhebel in Verschlussposition, betriebsbereit montierte Faltrahmenadaption

⚠ Die im Neuzustand eingestellte **Spannkraft der Spannhebel** muss immer gewährleistet sein, d.h. es darf bei gespannten Spannhebeln kein Spiel zwischen Verriegelungsschiebern und Faltarmen vorhanden sein und es muss beim Spannen der Spannhebel stets ein Widerstand spürbar sein. Gegebenenfalls muss die Spannkraft über die Muttern der Verriegelungsschieber (SW 17 mm), nach Lösen der M5 Gewindestifte (SW 2,5 mm), so nachjustiert werden, dass sie wieder der im Neuzustand entspricht. Eine gleichmäßige

Spannkraft an allen 4 Verriegelungsschiebern muss gewährleistet sein. Ist die Spannkraft eingestellt, ziehen Sie die Muttern mit 20 Nm und die Gewindestifte mit 4 Nm an und sichern Sie die Gewindestifte mit Schraubensicherung.

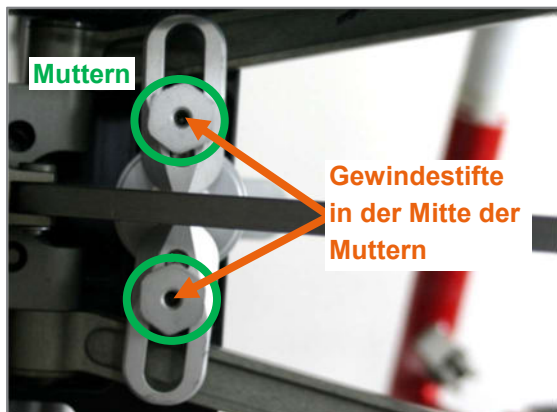


Abbildung 14: Rückansicht Faltmechanismus mit geschlossenen Verriegelungsschiebern, Muttern zur Einstellung der Spannkraft der Spannhebel

Sollten sich die **Verriegelungsköpfe nicht drehen** lassen, kann dies im Normalfall nur daran liegen, dass die Auslöseschnur des Faltmechanismus falsch positioniert ist (Auslöseschnur vor den Bohrungen für die Zentrierstifte) und dadurch die Verriegelungsplatte nicht ganz an den Faltmechanismus angelegt werden kann.



Abbildung 15: Position Auslöseschnur richtig, Bohrungen für Zentrierstifte frei



Abbildung 16: Position Auslöseschnur falsch, Bohrungen für Zentrierstifte unten links verdeckt

Sollte dies nicht der Grund sein, muss das Abstandsmaß der Verriegelungsschieber (Abb. 9) eingestellt werden. Dazu muss das Abstandsmaß über die Muttern der Verriegelungsschieber (SW 17 mm), nach Lösen der M5 Gewindestifte (SW 2,5 mm), so nachjustiert werden (Abb. 14), dass das Drehen der Verriegelungsköpfe möglich ist und die Spannkraft der Spannhebel optimal ist (d.h. es darf bei gespannten Spannhebeln kein Spiel zwischen Verriegelungsschiebern und Faltarmen vorhanden sein und es muss stets beim Spannen der Spannhebel ein Widerstand spürbar sein). Eine gleichmäßige Spannkraft an allen 4 Verriegelungsschiebern muss gewährleistet sein. Sind das Abstandsmaß und die Spannkraft eingestellt, ziehen Sie die Muttern mit 20 Nm und die Gewindestifte mit 4 Nm an und sichern Sie die Gewindestifte mit Schraubensicherung.

Hinweis: Sie können sich anhand des Lenkvorsatzes FREEWAY die Adaption mit der Verriegelungsplatte am Rollstuhl auch auf YouTube als Video ansehen:



<https://www.youtube.com/watch?v=Pj5u74YiZ5M>

8.2.2 Abnahme vom Rollstuhl

Für die Abnahme des Produkts vom Rollstuhl ziehen Sie die beiden Spannhebel bis zum Anschlag nach innen und drehen die Verriegelungsköpfe um 90° - Hebelstellung vertikal

(Abb. 8). Anschließend ziehen Sie das Produkt nach vorne heraus.

9 Einstellmöglichkeiten

9.1 Arretierung & Lösen der Geradeauslaufarretierung bei Lenkgabel

Das Rad lässt sich zum einen um 360° schwenken und zum anderen für den Geradeauslauf fest arretieren.



Abbildung 17: Rad 360° schwenkbar; Vorwahlhebel-Rastmechanismus geöffnet



Abbildung 18: Rad in arretierter Position; Vorwahlhebel-Rastmechanismus geschlossen

Zur **Geradeauslaufarretierung** drehen Sie zunächst das Rad, sodass sich die Bohrung (Abb. 17) ungefähr unterhalb des Rastbolzens befindet. Anschließend klappen Sie den Vorwahlhebel-Rastmechanismus nach unten bzw. in die waagrechte Position (Abb. 18). Bewegen

Sie nun das Rad leicht hin und her bis der Rastbolzen in die Bohrung einrastet.

Zum **Lösen der Geradeauslaufarretierung** klappen Sie den Vorwahlhebel-Rastmechanismus nach oben bzw. in die vertikale Position (Abb. 17).



Video Geradauslaufarretierung aktiviert, deaktiviert, Adaption und Abnahme:

<https://www.youtube.com/watch?v=oP3DPoHbmAU>

9.2 Winkelverstellung des Rads

 Folgende Anweisungen dürfen nur durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV umgesetzt werden

Zu Beginn kann die Winkelverstellung notwendig sein, um das Produkt an den Rollstuhl anzupassen.

9.2.1 Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel



Abbildung 19: Outdoor-Radvorsatz mit starrer Gabel

Zur **Winkelverstellung des Rads** muss der Rollstuhl adaptiert sein. Lösen Sie zuerst leicht die M8 Linsenkopfschraube (SW 5 mm; Abb.

19). Stellen Sie nun den Winkel der Gabel so ein, dass sich die Lenkräder des adaptierten Rollstuhls circa 5 cm über dem Boden befinden. Anschließend ziehen Sie die M8 Linsenkopfschraube mit 26 Nm wieder an.

9.2.2 Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel

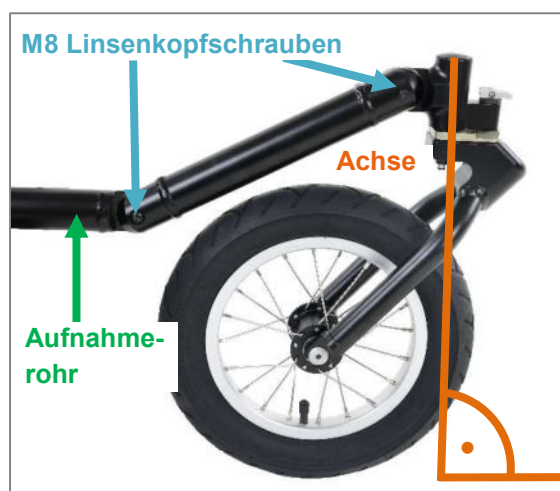


Abbildung 20: Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel

Zur **Winkelverstellung des Rads** muss der Rollstuhl adaptiert sein. Zuerst lösen Sie leicht die beiden M8 Linsenkopfschrauben (SW 5 mm; Abb. 20). Nun stellen Sie die Winkel ein, damit die Achse des Lagerblocks senkrecht zum Boden steht und die Lenkräder des adaptierten Rollstuhls circa 5 cm vom Boden abheben. Das Rad muss sich dabei um 360° schwenken lassen. Abschließend ziehen Sie die beiden M8 Linsenkopfschrauben wieder mit 26 Nm an.

9.3 Einstellmöglichkeiten der Adaptionskomponenten

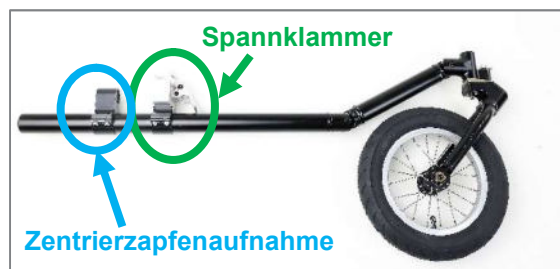


Abbildung 21: Adaptionselemente mit Spannklemmer (LITTY, SPEEDY und BUDDY)

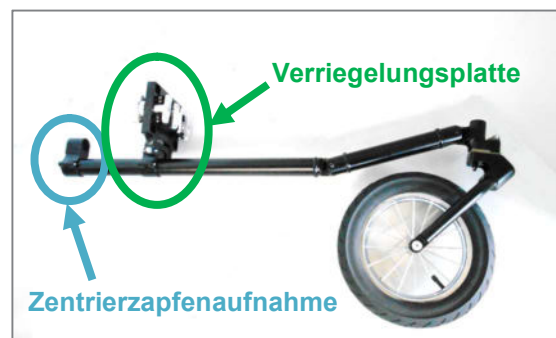


Abbildung 22: Adaptionselemente mit Verriegelungsplatte (TRAVELER)

9.3.1 Höhenverstellung

 Folgende Anweisungen dürfen nur durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV umgesetzt werden

Im Lieferumfang sind bei Nachbestellung **Distanzen** enthalten, die je nach Bedarf zwischen Verriegelungsplatte bzw. Spannklemmer und Klemmschelle sowie zwischen Zentrierzapfenaufnahme und Klemmschelle montiert werden können. Das Abhebemaß der Lenkräder vom Boden beim adaptierten Rollstuhl kann durch die Montage/ Demontage einer oder mehrerer Distanzen verändert werden. Bei der Montage der Distanzen muss gegebenenfalls eine längere M8 Befestigungsschraube (SW 6 mm) verwendet werden.

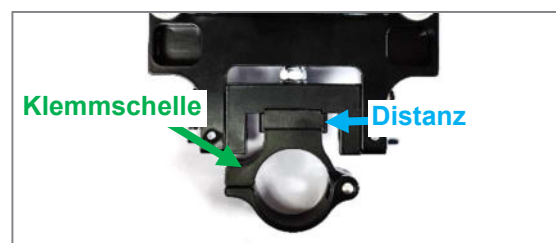


Abbildung 23: Klemmschelle mit Distanz (Ansicht von vorne, vom Aufnahmerohr abgenommen)

Zur **Höhenverstellung der Zentrierzapfenaufnahme** lösen Sie zunächst die jeweiligen M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm; Abb. 26) an der Klemmschelle und entnehmen das Aufnahmerohr. Im nächsten Schritt lösen Sie die M8 Befestigungsschraube (SW 6 mm; z.B. Abb. 24). Anschließend entnehmen Sie oder

fügen Sie Distanzen je nach Bedarf hinzu. Ziehen Sie nun die M8 Befestigungsschraube mit 17 Nm an und sichern Sie diese mit Schraubensicherung. Abschließend legen Sie das Aufnahmerohr wieder in die Klemmschelle, ziehen die M6 Befestigungsschrauben mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.

Hinweis: Es muss beachtet werden, dass die M8 Befestigungsschraube bei der Zentrierzapfenaufnahme nicht aus dem Bauteil ragt. Bei Entnahme von Distanzen kann es notwendig sein, eine kürzere Schraube zu verwenden.

9.3.1.1 Outdoor-Radvorsatz mit Spannkammer

Zur **Höhenverstellung der Spannkammer** lösen Sie zunächst die jeweiligen M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm; Abb. 24) an der Klemmschelle und entnehmen das Aufnahmerohr. Im nächsten Schritt lösen Sie die M8 Befestigungsschraube (SW 6 mm; Abb. 24). Anschließend entnehmen Sie oder fügen Sie Distanzen je nach Bedarf hinzu. Ziehen Sie nun die M8 Befestigungsschraube mit 17 Nm an und sichern Sie diese mit Schraubensicherung. Abschließend legen Sie das Aufnahmerohr wieder in die Klemmschelle, ziehen die M6 Befestigungsschrauben mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.

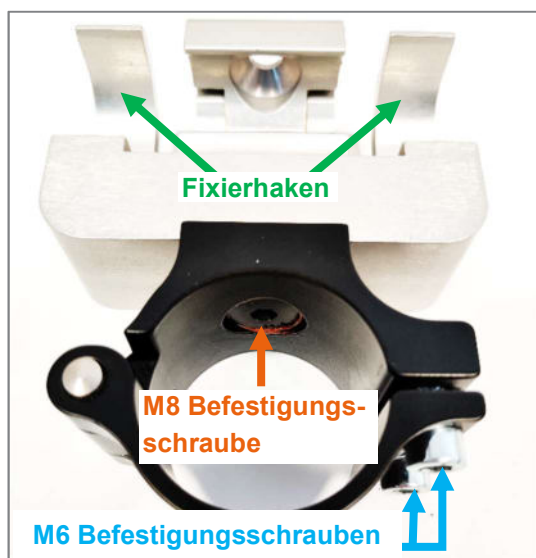


Abbildung 24: M8 Befestigungsschraube zur Höhenverstellung der Spannkammer

9.3.1.2 Outdoor-Radvorsatz mit Verriegelungsplatte

Zur **Höhenverstellung der Verriegelungsplatte** lösen Sie zunächst die jeweiligen M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm; z.B. Abb. 24) an der Klemmschelle und entnehmen das Aufnahmerohr. Im nächsten Schritt lösen Sie die M8 Mutter mit einem Gabelschlüssel (SW 13 mm; Abb. 25). Anschließend entnehmen Sie oder fügen Sie Distanzen je nach Bedarf hinzu. Ziehen Sie nun die M8 Mutter mit 17 Nm an und sichern Sie diese mit Schraubensicherung. Abschließend legen Sie das Aufnahmerohr wieder in die Klemmschelle ein, ziehen die M6 Befestigungsschrauben mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.

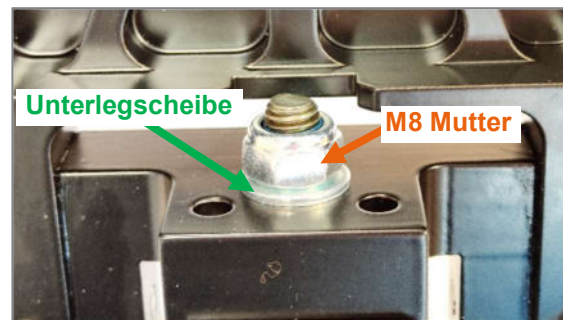


Abbildung 25: M8 Mutter mit Unterlegscheibe (Ansicht von hinten)

9.3.2 Horizontale Positionierung

 Folgende Anweisungen dürfen nur durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV umgesetzt werden

Durch die stufenlose horizontale Verstellmöglichkeit und die mögliche **Winkelverstellung der Spannkammer bzw. Verriegelungsplatte** sowie die horizontale Verstellung der **Zentrierzapfenaufnahme** kann die Position des Produkts am Rollstuhl eingestellt werden. Dabei kann auf die Rollstuhlgeometrie eingegangen werden. Dazu adaptieren Sie das Produkt am Rollstuhl wie in Kapitel 8 beschrieben und prüfen dabei auf notwendige Einstellarbeiten.

Zur **horizontalen Positionierung der Spannkammer bzw. Verriegelungsplatte oder der Zentrierzapfenaufnahme** lösen Sie die jeweiligen M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm) an der Klemmschelle (Abb. 26). Anschließend können Sie die Spannkammer bzw. Verriegelungsplatte oder die Zentrierzapfenaufnahme entlang des Aufnahmeohres stufenlos verschieben. An der gewünschten Position ziehen Sie die M6 Befestigungsschrauben wieder mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.



Abbildung 26: M6 Befestigungsschrauben zur horizontalen Positionierung der Zentrierzapfenaufnahme entlang des Aufnahmeohrs



Achten Sie bei den Einstellungsarbeiten darauf, dass Spannkammer bzw. Verriegelungsplatte und Zentrierzapfenaufnahme genau fluchten.

Wenn das Produkt am Rollstuhl angebracht ist, soll die Zentrierzapfenaufnahme zur Klemmschelle des Zentrierzapfens ca. 0,5 - 1 mm Spiel aufweisen (Abb. 27).

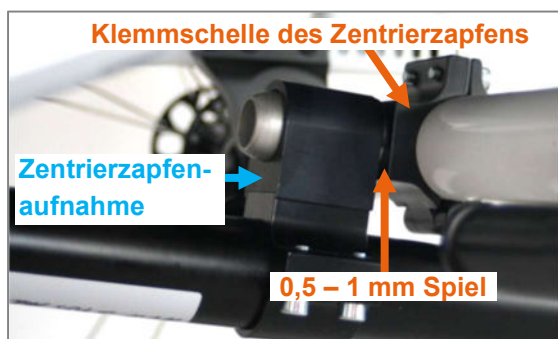


Abbildung 27: Zentrierzapfenaufnahme auf dem Zentrierzapfen

9.3.3 Winkelverstellung der Verriegelungsplatte



Folgende Anweisungen dürfen nur durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV umgesetzt werden

Zur **Winkelverstellung der Verriegelungsplatte** müssen zuerst die vier M4 Stellschrauben (SW 2 mm; Abb. 28) gelöst werden. Anschließend werden die vier M6 Befestigungsschrauben gelöst (SW 5 mm und 4 mm). Jetzt kann die Verriegelungsplatte in den richtigen Winkel gebracht werden. Wenn die Winkleinstellung abgeschlossen ist, müssen die vier M6 Befestigungsschrauben mit 7 Nm und abschließend die vier M4 Stellschrauben mit 2 Nm angezogen werden. Sichern Sie die Stellschrauben mit Schraubensicherung.

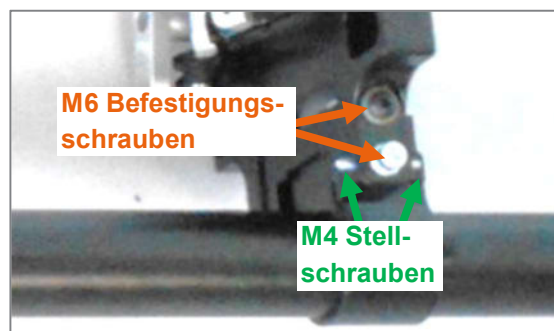


Abbildung 28: M6 Befestigungsschrauben und M4 Stellschrauben zur Winkelverstellung der Verriegelungsplatte

Bevor Sie jetzt das Produkt am Rollstuhl adaptieren, prüfen Sie (dies ist in der Regel werkseitig bereits so vormontiert), ob die beiden **Zentrierstifte der Verriegelungsplatte** entsprechend der Größe des Mittelteils vom Faltmechanismus des Rollstuhls (zwei Größen möglich) montiert sind. Dazu vergleichen Sie den Lochabstand am Faltmechanismus mit dem Abstand der Zentrierstifte. Bei falscher Positionierung können Sie die Zentrierstiftposition über das Lösen der M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) ändern. Ziehen Sie nach der Umpositionierung die M5 Befestigungsschrauben mit 4 Nm an.

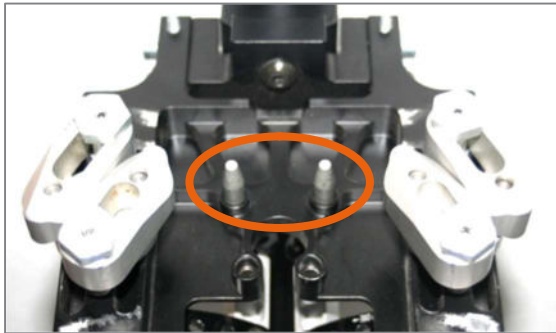


Abbildung 29: Zentrierstifte montiert für breites Mittelteil



Abbildung 30: Zentrierstifte montiert für schmales Mittelteil

10 Radabnahme und -anbringung bei Lenkgabel

Der Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel ermöglicht für den Transport die Abnahme des Rads.

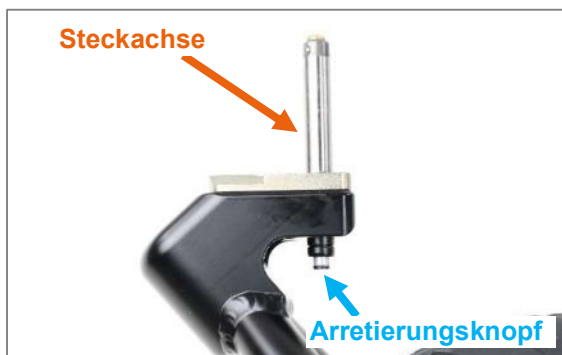


Abbildung 31: Rad von Radvorsatz abgenommen

Zur **Radabnahme** drücken Sie den Arretierungsknopf und ziehen Sie das Rad nach unten heraus.

Zur **Anbringung** des Rads halten Sie den Arretierungsknopf gedrückt und stecken Sie das Rad mit der Steckachse in die entsprechende Buchse am Aufnahmerohr ein. Hierbei muss besonders darauf geachtet werden, dass der Arretierungsknopf nach dem Anbringen des Rads wieder komplett herauspringt. Dies erkennt man an der Sichtbarkeit der Indexrille.

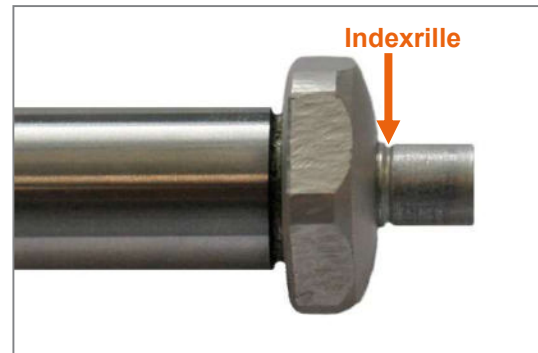


Abbildung 32: Steckachse mit Indexrille

 Vor Gebrauch des Produkts muss überprüft werden, ob das Rad fest sitzt und die Steckachse verriegelt ist.

11 Transport

Zum Verladen muss das Produkt vom Rollstuhl abgekoppelt werden. Das Produkt kann beim Verladen bzw. Transportieren am Aufnahmerohr gehalten werden. Für den Outdoor-Radvorsatz mit Lenkgabel empfiehlt sich die Abnahme des Rads (s. Kapitel 10).

12 Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen, die Sie nicht selbst anhand der zum Lieferumfang gehörenden Gebrauchsanweisungen beheben können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Reha-Fachhandel oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

 Funktionsstörungen müssen vor jeder weiteren Nutzung behoben werden bzw. wenn diese während der Fahrt auftreten, muss diese unverzüglich abgebrochen werden.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Staates, in dem der Nutzer niedergelassen ist, gemeldet werden.

13 Reinigung und Pflege

Eine regelmäßige Reinigung des Produkts ist vorgeschrieben, um Schwergängigkeit der Bauteile durch Verschmutzung zu vermeiden. Insbesondere sollte das Produkt nach jeder größeren Beanspruchung, wie z.B. Sommer- oder Winterurlaub, sorgfältig gereinigt werden.

Um Korrosion, und damit Fehlfunktionen oder Brüche von Bauteilen, zu vermeiden, darf das Produkt keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden. Sofern sich dies nicht vermeiden lässt, ist das Produkt sofort nach diesem Einsatz gründlich zu reinigen und bewegliche Teile sind zu fetten. Eine regelmäßige Reinigung beugt Korrosion und erhöhtem Verschleiß vor.

Falls das Produkt beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie es bitte anschließend ab.

 Reinigen Sie ca. alle 8 Wochen die Steckachse, sowie das Kugellager und fetten Sie diese mit etwas Schmieröl mit hoher Korrosionsschutzwirkung (z.B. Neoval MTO 300), um eine zuverlässige Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

 Reinigen Sie Ihr Produkt mit Wasser, Spiritus oder neutralen Reinigungsmitteln. Verzichten Sie bei der Reinigung auf Scheuermittel und aggressive, saure Reinigungsmittel.

 Das Produkt darf nicht mit Dampf- oder Hochdruck gereinigt werden.

14 Wartung

14.1 Allgemeine Hinweise

Das Produkt ist kein wartungsfreies Gerät. Daher beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Wartung.

 Bei Reparaturbedarf und Defekten an Ihrem Produkt sollten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit vor jeder weiteren Nutzung mit Ihrem Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV in Verbindung setzen und den Schaden beheben lassen. Sicherungen von Schrauben und Elementen müssen bei Reparaturen wieder ordnungsgemäß ausgeführt werden.

 Sobald am Produkt an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Profiltiefe kleiner als 1 mm ist, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

 Bei Ersatzteilbedarf sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

 Reparaturen und Umbauten am Produkt dürfen nur von Ihrem Reha-Fachhandel oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben von Befestigungselementen sind entsprechend der Tabelle in Kapitel 19 zu beachten.

14.2 Wartungspläne

Es gibt einige **Wartungsarbeiten bzw. Überprüfungen, die der Nutzer selbst** in regelmäßigen Abständen (circa alle 4 Wochen, je nach Gebrauchshäufigkeit) durchführen sollte:

- Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen überprüfen.
- Reifendruck überprüfen und ggf. korrigieren (der Reifendruck sollte immer dem Aufdruck auf den Reifendecken entsprechen).

 Sollten Sie bei diesen Überprüfungen ein Problem feststellen, wenden Sie sich sofort an Ihren Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV. Service und Reparaturen am Produkt dürfen

nur von Ihrem Reha-Fachhandel oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Zusätzlich zu diesen Wartungsarbeiten/ Überprüfungen des Nutzers schreibt die Firma PRO ACTIV für den sicheren Betrieb des Produkts sowie zur Risikominimierung für den Nutzer und Dritte **Wartungsmaßnahmen durch den Reha-Fachhandel oder PRO ACTIV** vor.

Inspektionen erfolgen immer mit der Insektion des Rollstuhls. Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 22 entnehmen.

Nach extremen Beanspruchungen, wie z.B. während eines Urlaubs, in dem das Produkt Sand, Salzwasser oder Schnee ausgesetzt war, werden aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche Grundreinigung sowie eine Inspektion bei Ihrem Reha-Fachhandel empfohlen.

Zur Erhaltung der Gewährleistungsansprüche muss die Durchführung der Wartungsmaßnahmen nachgewiesen werden. Bei den Wartungsarbeiten festgestellte Mängel müssen vor einer weiteren Nutzung nachweislich behoben werden.

Auch wenn an Ihrem Produkt keine Verschleißerscheinungen, Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind, müssen gemäß Wartungsplan regelmäßige sicherheitstechnische Kontrollen an Ihrem Produkt durchgeführt werden.

14.3 Wartungsnachweise

Für den Nachweis der Wartungen können Sie die Inspektionslisten in Kapitel 22 nutzen. Bewahren Sie in jedem Fall alle Belege/ Serviceberichte als Nachweis auf und lassen Sie sich Servicearbeiten, die nicht vom Hersteller ausgeführt wurden, belegen. **Bitte bringen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung/ das vorliegende Serviceheft zu jeder Wartung mit.**

15 Entsorgung & Recycling

Nach Ablauf der Lebensdauer kann das Produkt an PRO ACTIV oder Ihren Reha-Fachhandel zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgegeben werden.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recyclings gelten. Diese müssen bei der Entsorgung abgeklärt und berücksichtigt werden (dazu kann auch die Reinigung oder Desinfektion des Produkts vor der Entsorgung gehören).

Im Folgenden werden die Materialien für die Entsorgung und das Recycling des Produkts und dessen Verpackung beschrieben:

Aluminium: Aufnahmerohr, Felge

Stahl: Achsen, Schrauben, Muttern

Kunststoff: Bereifung, Tüten zur Verpackung

Karton/ Papier: Verpackung

16 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Produkt von Ihrem Kostenträger zur Verfügung gestellt wurde und Sie dieses nicht mehr benötigen, sollten Sie dies bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Reha-Fachhandel melden. Ihr Produkt kann dann einfach und wirtschaftlich wieder eingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz muss eine sicherheitstechnische Kontrolle des Produkts bei der Firma PRO ACTIV oder beim Reha-Fachhandel durchgeführt werden. Zusätzlich zu den in Kapitel 13 (Reinigung und Pflege) ersichtlichen Hinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Grundreinigung aller Bedienelemente durchzuführen.

Bevor das Produkt wieder eingesetzt wird, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Nutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden, das für medizini-

sche Produkte geeignet ist. Dafür sollte ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis zur rückstandsfreien Schnell-Desinfektion verwendet werden (z.B. Exporit 4712) und es muss die zugehörige Gebrauchsanweisung des Desinfektionsmittels beachtet werden.

Diese Vorbereitungen werden im Rahmen der sicherheitstechnischen Kontrolle von der Firma PRO ACTIV oder vom Reha-Fachhandel durchgeführt. Diese sicherheitstechnische Kontrolle **muss** durch den Kostenträger in die Wege geleitet werden.

Zudem können bei Verschleiß oder aufgrund von Anpassungen an den neuen Nutzer Baugruppen über das Baukastensystem angepasst und ausgetauscht werden. Das Produkt verfügt über zahlreiche Einstellmöglichkeiten und kann daher optimal an den Nutzer angepasst werden.

17 Gewährleistung

Die Firma PRO ACTIV gewährleistet, dass das Produkt zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Produkts.

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de.

Die Gewährleistungsansprüche entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produkts oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

- Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise bei Reifen etc.
- Das Produkt wurde nicht entsprechend des Wartungsplans der Firma PRO ACTIV gepflegt und gewartet.
- Das Produkt oder ein Teil des Produkts wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
- Das Produkt wurde entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen und genutzt.

- Reparaturen oder andere Arbeiten wurden von nicht autorisierten Personen durchgeführt.
- Fremde Teile wurden angebaut oder mit dem Produkt verbunden oder das Produkt wurde anderweitig verändert.



Nicht ausdrücklich von PRO ACTIV freigegebene Modifikationen am Produkt führen zum Verlust der Gewährleistung. Solche Modifikationen können unüberschaubare Sicherheitsrisiken nach sich ziehen und sind deshalb nicht zulässig.

18 Haftung

Die Firma PRO ACTIV ist als Hersteller des Produkts für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- das Produkt unsachgemäß gehandhabt wird.
- das Produkt nicht entsprechend des Wartungsplans der Firma PRO ACTIV gewartet wird.
- das Produkt entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen und genutzt wird.
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden.
- fremde Teile angebaut oder mit dem Produkt verbunden werden oder das Produkt anderweitig verändert wird.

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de.

19 Anhang: Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben

In der folgenden Tabelle finden Sie die Anzugsdrehmomente für Schachtschrauben mit metrischem Regelgewinde (gültig, sofern in der Zeichnung, Montage- oder Gebrauchsanweisung keine abweichenden Werte angegeben sind!):

Abmessung	Anzugsdrehmoment Ma in Nm abhängig von der Schraubenfestigkeit	
	Festigkeit 8.8 (z.B. Zylinderkopfschraube)	Festigkeit 10.9 (z.B. Linsenkopfschraube)
M4	2,1	3,1
M5	4,2	6,1
M6	7,3	11
M8	17	26
M10	34	51
M12	59	87
M10 x 1	36	53

Sicherungsangaben: Sämtliche Schrauben an PRO ACTIV Produkten sind mit Schraubensicherung „mittelfest“ (z.B. Weicon AN302-43) zu sichern, sofern keine Klemmsicherungen an den Schraubverbindungen vorhanden sind oder eine Schmieranweisung mit Fett oder Kupferpaste vorgegeben ist.

In der folgenden Tabelle finden Sie Werkzeug und Pflegemittel für Ihr PRO ACTIV Produkt:

Werkzeug	Bestellnummer
Pflege-Set für PRO ACTIV Rollstühle und Handbikes Montagepaste (Dosierspritze 10 g), Neoval-Öl (Spray 100 ml), Schraubensicherung mittelfest (Pen-System 10 ml), Oberflächenreiniger (Spray 150 ml), Polfett (Tube 50 ml)	8000 900 026

20 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung

Produktdaten:

 Seriennummer des Rollstuhls: **SN** _____

Kundendaten:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Kostenträger: _____

Einweisung erfolgte durch:

☐ Reha-Fachhandel

☐ PRO ACTIV Außendienst/
Produktberater

 Stempel / Datum / Unterschrift des Reha-Fachhandels

Einweisebestätigung

Ich wurde/ Wir wurden entsprechend des zugehörigen Übergabeprotokolls in die Bedienung des oben aufgeführten Produkts eingewiesen und auf mögliche Bedienfehler aufmerksam gemacht. Auf Situationen, bei denen die Hilfe einer Sicherungsperson notwendig ist, wurde ich/ wurden wir hingewiesen. Die Gebrauchsanweisung wurde mir/ uns ausgehändigt.

Einweisende Person

Name, Datum, Unterschrift _____

1. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

2. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

3. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

Bei minderjährigen oder nicht eigenverantwortlich handelnden Nutzern sind erziehungsberechtigte/ betreuende/ verantwortliche Personen in die Nutzung einzuweisen. Dies ist durch deren Unterschrift zu bestätigen. Die Daten werden in das Rückmeldesystem der PRO ACTIV Reha-Technik GmbH, als Hersteller des oben genannten Produkts, aufgenommen und gemäß §16 BDSG verwaltet.

21 Anhang: Übergabeprotokoll

21.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung

Themen	erledigt/ erfüllt	Bemerkungen
Aufgrund eigener Einschätzung und erhaltenen Kundeninformationen bzgl. der behinderungsbedingten Einschränkungen ist das Produkt für den Kunden geeignet.		
Die Ausstattung des Produkts ist geeignet, um dem Kunden eine sichere Nutzung mit maximaler Risikominimierung zu ermöglichen.		
Die Fahrtüchtigkeit des Kunden wurde im Rahmen einer Probefahrt mit schwierigen Fahrsituationen erprobt und für gegeben befunden (s. Checkliste folgende Seite).		
Die Gebrauchsanweisung, explizit alle darin enthaltenen Warn- und Sicherheitshinweise, wurde im Rahmen der Einweisung ausführlich besprochen, vom Nutzer verstanden und diesem anschließend ausgehändigt.		

Eine Nutzung des Produkts ist nur erlaubt, wenn alle unter „Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung“ aufgeführten Themenpunkte vom Nutzer erfüllt sowie alle Punkte der „Checkliste für die Einweisung des Anwenders“ erledigt sind.

21.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders

Themen	erledigt/ erfüllt
Alle mechanischen Funktions-Bedienelemente wurden erklärt und deren Funktion demonstriert.	
Adaptieren und Abkoppeln des Produkts am/ vom Rollstuhl wurden demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder einer Hilfsperson durchgeführt.	
Testfahrt: Vorwärts- und ggf. Rückwärtsfahrt	
Testfahrt: Anfahren in der Ebene und in Fahrtrichtung bergauf und bergab	
Hinweise zu Pflege, Reinigung und Wartung des Produkts wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder einer Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zum Rad bzgl. Reifendruck und Profiltiefe wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder einer Hilfsperson verstanden	
Inhalt der Gebrauchsanweisungen von PRO ACTIV wurden anhand der Produkteinweisung komplett durchgearbeitet und vom Nutzer und/ oder einer Hilfsperson verstanden.	

22 Anhang: Inspektionslisten

Erstinspektion: Nach 1 Jahr

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behaben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behaben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beobachtet
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beobachtet = der Fehler wurde beobachtet

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beobachtet
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beobachtet = der Fehler wurde beobachtet

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Folgeinspektion: Die Inspektion erfolgt mit der Inspektion des Rollstuhls.

Seriennummer des Rollstuhls: SN _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	beoben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz und ggf. Austausch	☐	☐	☐
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	☐	☐	☐
Sichtprüfung des Produkts hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	☐	☐	☐
Überprüfung der Speichenspannung des Rads und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Rads und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	☐	☐	☐
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Aufnahmerohrs, der Adaptionselemente und der Gabel	☐	☐	☐
Testfahrt/ Funktionstest	☐	☐	☐

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | beoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:

Ansprechpartner Vorname & Name:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Alle Inspektionsnachweise sind aufzubewahren und im Gewährleistungsfall bei PRO ACTIV einzureichen. Empfehlung: Senden Sie die Inspektionsliste unmittelbar nach der Inspektion als PDF an PRO ACTIV, damit sie der Seriennummer zugeordnet werden kann und im Vorgangsfall direkt zur Verfügung steht.

Ihr Reha-Fachhandel:



PRO ACTIV Reha-Technik GmbH

Im Hofstätt 11

72359 Dotternhausen - Deutschland

Tel +49 7427 9480-0

Fax +49 7427 9480-7025

E-Mail: info@proactiv-gmbh.de

www.proactiv-gmbh.de